



# Lokale Agenda 21 Ottobrunn - Neubiberg NewsLetter

## Global denken – Lokal handeln

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre lokale Agenda21 Ottobrunn-Neubiberg möchte Sie weiterhin in Form eines regelmäßigen NewsLetters über Konzepte, Aktionen, Veranstaltungen und Gemeinderats-Vorlagen informieren.

Auch im vergangenen Jahr haben sich unsere Arbeitskreise mit vielfältigen Themen beschäftigt. In Zeiten von Globalisierung, Krisen und tiefgreifenden gesellschaftlichen Umbrüchen erweist sich unser offenes Bürgerforum als eine unabhängige Denkwerkstatt, die gewählte politische Gremien in unseren Gemeinden in ihrer Arbeit qualitativ unterstützt.

Dieses Jahr können Sie uns wieder beim Fest der Kulturen, beim Nachtbiomarkt in Neubiberg, auf dem Ottobrunner Straßenfest und bei themenorientierten Ständen treffen.

Neue MitstreiterInnen sind willkommen. Mitmachen heißt mitgestalten!

Und jetzt viel Spaß beim Lesen mit einer Auswahl unserer Themen...

Mit freundlichen Agenda-Grüßen

Dr. Aniko Balazs , Reiner Höcherl und Thomas Maier



v.l. Bgm Günter Heyland, Thomas Maier, Aniko Balazs, Reiner Höcherl,  
Bgm Thomas Loderer

Das Lenkungsteam Ihrer Agenda21 Ottobrunn – Neubiberg hat auf ihrer letzten Hauptversammlung Zuwachs bekommen.

Reiner Höcherl aus Unterbiberg verstärkt uns zukünftig. Er will sich verstärkt der Flüchtlings-Situation, der ortsentwicklungsverträglichen Verkehrskonzepte und der Außendarstellung der Agenda annehmen. Gemeinsam mit Aniko Balazs und Thomas Maier wird er für Ihre Interessen in unseren Siedlungsgebiet eintreten und ein kompetenter Ansprechpartner sein.

Willkommen

# Einladung zum Fest der Kulturen am 17. April 2016 ab 13:30 Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn

Musik, Tanz, Informationen und ein „Markt der Initiativen“



Zusammen mit der VHS-SO und dem Deutsch Islamischen Kulturverein DIKO ist es der Lokalen AGENDA21 Ottobrunn-Neubiberg wieder gelungen ein buntes Kulturprogramm anzubieten. Die Mitwirkenden sind Akteure aus „aller Herren Länder“ die allesamt unter uns leben. Sie alle wollen mit ihrer überlieferten Musik oder traditionellem Tanz, aber auch mit vom Zeitgeist inspirierten Tänzen und Gesängen ihrem Publikum Vergnügen bereiten. Ein Zeichen der Zeit: Unter den Akteuren sind auch Musiker, die erst nach langer oft gefährlicher Flucht bei uns angekommen sind und auf ein Leben in Sicherheit, frei von Angst hoffen. Um 13:30 wird im Nordfoyer der "**Markt der Initiativen**" eröffnet. Etwa 20 Initiativen, Vereine und Gruppierungen informieren über ihre Möglichkeiten die zur Integration ausländischer Bürgerinnen und Bürger und deren Kinder führen können.

Wieder dabei und extra aus Weilheim angereist ist die **Afrikanische Trommlergruppe** von Michael Akpaglo. 2015 war sie erstmals hier und begeisterte. Um 14:30 beginnt im Großen Saal das Festprogramm. Die Grußworte des Landrats und die beider Bürgermeister werden von einem Auftritt der **Pepper Puppets**, die erfolgreiche Turniertanzgruppe aus Ottobrunn eingesäumt. Bis zur Pause folgen einander **Nigerianische Gospels** von Gladys Igbinosum, begleitet von Christoph Koscielny am Klavier, **Syrische Volksmusik** dargeboten von Abdul Rahman Khalil mit der Laute, Yazan Alturk an der Trommel und Anas Nashouk mit Gesang. Diese Gruppen bestehen aus Flüchtlingen die vom örtlichen Helferkreis betreut werden. Den Höhepunkt vor der Pause bildet zweifelsohne **Der Tanz der Derwische**. In einem mystischen Tanz umarmen die Tänzer „... symbolisch die gesamte Menschheit in Liebe ...“. Sie pflegen ein im 13.Jahrhundert in Anatolien begründetes Kulturgut. Für diesen Auftritt ist die türkische Gruppe eigens aus Nürnberg angereist.

Um 16:00 sind 30 Minuten Pause und Gelegenheit, sich mit vom Wirt des Hauses angebotenen Getränken an der geöffneten Bar zu stärken oder auch noch einmal den Markt der Initiativen zu besuchen.

Nach der Pause geht es Schlag auf Schlag. Zunächst gibt's ein Zusammenwirken von **Jodlern** des hiesigen VHS-Kurses, Leiter Dr. Erich Sepp, mit Freiwilligen aus dem Publikum. Diesem spaßigen bayerischen Crash Kurs folgt die **Irische Tanzschulgruppe Tir na nOg** aus München. Geboten werden Tänze zu traditioneller Irischer Musik. Der wiederum folgen zwei bosnische Tanzgruppen von **BKUD Bosancica**. Sie bestehen aus Kindern und Jugendlichen und werden zu den Titeln „Bosnische Spiele“ und „Der Orient“ tanzen.

Nun kommt **Delila**. Zuletzt trat sie 2014 beim Fest der Kulturen auf. Delila Durmic ist eine junge, bosnischstämmige, hier aufgewachsene, junge Sängerin mit **internationalem Repertoire**. Heuer wird sie von den Musikern Cihangir Miisli und Erdal Yildirim. begleitet

Am Ende werden sich alle Akteure noch einmal auf der Bühne versammeln und **Delila** wird zusammen mit allen Besuchern und allen Akteuren ein allseits bekanntes Abschiedslied singen.

Enden wird das Programm gegen **18:00**. Jetzt bietet sich eine letzte Gelegenheit, noch einmal beim „Markt der Initiativen“ vorbei zu schauen.

# Menschen auf der Flucht

Suche nach einem sicheren Leben

Es ist ein Thema, das uns alle betrifft und wir hoffen, dass die Willkommenskultur in Deutschland für notleidende Menschen weiter bestehen bleibt.

Die Arbeitskreise Natur & Landschaft, Ortsentwicklung & Verkehr und das Lenkungsteam der Agenda hat nach offizieller Ankündigung der Gem. Ottobrunn, Flüchtlinge am Kathi-Weidner-Weg in Ottobrunn unterzubringen, nachfolgende Erklärung veröffentlicht.

## ***Nach dem GR Beschluss vom 27. Jan. 2016 für eine Flüchtlingssiedlung am Kathi Weidner Weg: Optimale Gestaltung der Flüchtlingsunterbringung in Ottobrunn***

Die AGENDA21 betrachtet nach dem Beschluß des Gemeinderates am 27.01.2016 den Bau einer Flüchtlingsunterkunft für 320 Menschen am Kathi-Weidner-Weg als gegeben. Entsprechend ihrer Tätigkeitsfelder befaßt sich die AGENDA21 nun vorwiegend mit Aspekten, die sich für die Ortsentwicklung, den Verkehr, sowie Natur und Landschaft ergeben.

### **Die Besonderheit der Gemeinde Ottobrunn**

- Ottobrunn gehört zu den einwohnerstarken Kommunen des Landkreises, hat bundesweit eine der höchsten Bevölkerungsdichten und das Angebot an verfügbaren
- Freiflächen ist denkbar gering. Bei der Zuweisung der Flüchtlinge durch das Landratsamt ist die Einwohnerzahl bislang die einzige Bemessungsgröße. Daher ist in 2016 mit einer Zuweisung von insgesamt 572 Flüchtlingen zu rechnen.

### **Die Ausweisung von Flüchtlingsunterkünften**

- Beim Bürgermeister und im Gemeinderat ist in der Beschlusslage der Wille erkennbar, trotz Mangel an verfügbaren Flächen, auch angesichts der zu schaffenden Flüchtlingsunterkünfte, die städtebauliche Infrastruktur und ihre Nutzung für den Sport, in der Freizeit und als Naturerlebnis zu erhalten. Das findet die ausdrückliche Zustimmung der örtlichen AGENDA21. Ihre Zustimmung findet auch, die wenigen im Besitz der Gemeinde befindlichen freien Baugrundstücke zur Schaffung preisgünstiger Wohnungen für alle Menschen vorzuhalten.

### **Die Ausstattung und Lage der Unterkünfte**

- Die von der Firma Ehret + Klein vorgestellte Raumaufteilung und Ausstattung der „Feel Home“ Fertig - Häuser ist bedarfsgerecht und zeitgemäß. Die Absicht keine konfliktträchtige Ansiedlung zu schaffen, so wie sie andernorts in anderen Gebäuden vorstellbar ist, kann mit dieser Form der Unterbringung nach Meinung der örtlichen AGENDA21 gelingen.

### **Das spannungsfreie Zusammenleben der Flüchtlinge untereinander und mit ihrer einheimischen Nachbarschaft**

- Der vorgesehene Betreuungsschlüssel durch hauptamtliche Kräfte vor Ort und in der Verwaltung könnte ausreichend sein, wenn man weiterhin mit der Unterstützung durch den „Helferkreis“ rechnen kann. Mit Hilfe aller Beteiligten ist eine regelmäßige, ggf. organisierte Begegnung mit der Nachbarschaft wichtig. Bei der vorgesehenen Anzahl von Sicherheitskräften wird man sich auf die Erfahrung der zuständigen Stellen verlassen (können).

### **Die Bewertung der Flüchtlingssiedlung am Kathi Weidner Weg**

- Angesichts der vorgegebenen und der vom GR benannten Rahmenbedingungen ist der vorgesehene Standort einer der wenigen Standorte, der bei Beachtung der erforderlichen Betreuung und Sicherheitseinrichtungen, ein konfliktfreies Zusammenleben aller ermöglicht und auch erwarten lässt.
- Die Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen 13 Häuser mit 416 möglichen Bewohnern auf 10 mit 320 möglichen Bewohnern ist ein Entgegenkommen an die ansässige Nachbarschaft.

- Für die erforderlichen Büro- und Aufenthaltsräume der Sozialarbeiter und der Sicherheitsmitarbeiter und die benötigten Gemeinschafts- und Schulungsräume ist eine Lösung zu finden, die dem Stil der Wohnhäuser entspricht.
- Um artikulierten Ängsten der Anwohner zu begegnen, ist die Ansiedlung von Familien hilfreich.
- Da für das laufende Jahr 572 Zuweisungen prognostiziert werden, wird bei unverändertem Flüchtlingszustrom die Ausweisung am Kathi Weidner Weg für 320 Flüchtlinge in wenigen Monaten unzureichend sein. Weitere Standorte für Flüchtlingsunterkünfte im Gemeindegebiet sind daher kurzfristig zu prüfen.

### **Die Lage im Landschaftspark**

- Die neue Flüchtlingssiedlung im Ottobrunner Teil des Landschaftsparks ist für die Natur und die Menschen, die innerhalb und in Nachbarschaft zur neuen (befristeten) Bebauung leben, möglichst verträglich zu gestalten.
- Der Arten- und Naturschutz hinsichtlich der Wechselkrötenbiotope soll nach den gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.
- Die aus Sicht des Naturschutzes sensiblen Zonen sind mit wirksamen, baulichen Maßnahmen zu schützen. Dabei sind alle bestehenden Zugänge und Wege im Gelände zu erhalten.
- Die Gestaltung notwendiger Einzäunungen soll weder eine Ghetto- noch Käfigsituation erzeugen. Vorstellbar wären grüne Zäune und naturnahe Bepflanzungen, eingebunden als Konzept in das Gelände. Wir sehen es als Chance, bei richtiger Planung und Bepflanzung des Geländes ein besseres Lebensgefühl für ALLE zu erzeugen. Und damit einen integrativen Beitrag für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erreichen.
- Die Außenflächen im Wohnbereich sollten soviel Freiraum erhalten, um auch Bewohner der Nachbarschaft einzuladen (Gartenecken, Spielbereiche, etc.) und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen bieten (z.B. Spielplätze, Basketballkörbe, Sitzgelegenheiten).
- Die vom AK Natur und Landschaft mit einer Bank umrundete Robinie, soll als Treffpunkt und Aufenthalt für alle Menschen angesehen werden, und in die Bebauungsplanung mit einbezogen werden.
- Um die versiegelten Flächen auszugleichen, sollten die Hausdächer eine extensive Dachbegrünung erhalten.
- Eine ehrenamtliche Beratung bei der Gestaltung wird vom *AGENDA Arbeitskreis Natur und Landschaft* angeboten. Zusätzlich sollten Fachfirmen mit entsprechenden Erfahrungen bei der Gestaltung und Planung von Außenbereichen, insbesondere von natürlichen Grünflächen hinzugezogen werden. Wünschenswert wäre ein nachhaltiges Gesamtkonzept mit einem Gewinn an Lebensqualität für alle Bürger.

### **Ausblick**

- Sollte weiterer Raumbedarf als der beschlossene absehbar werden, ist eine umfassende und rechtzeitige Information der Öffentlichkeit und der betroffenen Anwohner notwendig. Dabei ist die Verfügbarkeit geeigneter Flächen transparent darzustellen. Das kann in Bürgerinformationsveranstaltungen erfolgen. Um Spannungen entgegen zu wirken, könnte die frühzeitige Einrichtung sogenannter „Runder Tische“ hilfreich sein. Zur Mithilfe wäre das „Forum der Lokalen AGENDA21 Ottobrunn – Neubiberg“ bereit.

## **Weitere Maßnahmen in Anlehnung an „Vorschläge zur geplanten Flüchtlingsunterkunft am Kathi Weidner Weg“ (Dr. Thomas Diessel vom 24.01.2016):**

- Die Gemeinde sollte ein Konzept zur Schaffung von Wohnraum für alle Menschen erstellen, das die Bereitstellung weiteren Wohnraums in den Jahren 2017 und 2018 ermöglicht. Es sollte auf der nächsten Bürgerversammlung (mit Antragsrecht) im Oktober vorgestellt werden.
- Die Bürgerinformation zur Unterbringung von Asylsuchenden und zur Wohnraumbeschaffung sollte mit geeigneten Medien (z.B. eigene Webseite) verbessert werden. Dazu gehört schon die frühzeitige Einsicht in das Genehmigungsverfahren „Flüchtlingssiedlung Kathi Weidner Weg“.
- Für die Siedlung am Kathi-Weidner-Weg sollte ein Verkehrskonzept erstellt werden. Dabei sollten insbesondere der Versorgungsverkehr, der Radverkehr und der ÖPNV betrachtet werden. Die Einrichtung einer Bushaltestelle „Finsinger Feld“ der Buslinie 222 einschließlich eines geeigneten Zugangs sollte zur Verbesserung der ÖPNV Anbindung der Siedlung erfolgen.
- Auf einer eigenen Veranstaltung sollte die optimale Gestaltung von Flüchtlingsunterkünften mit Experten einschlägiger Organisation (wie z.B. Pro Asyl, Bayerischer Flüchtlingsrat, Innere Mission München) und lokalen Beteiligten diskutiert werden.
- Für die Unterkunft am Kathi-Weidner-Weg ist wie für weitere Unterkünfte von der Gemeinde ein Sicherheitskonzept zu beauftragen.

Dieses Positionspapier wurde an Bürgermeister Loderer, mit der Bitte es an die Mitglieder des Gemeinderats zu verteilen, geschickt.

Es zeichnen für das Forum *AGENDA21 Ottobrunn-Neubiberg*  
Reiner Höcherl für LT; Ute Senft für N&L; Thomas Maier O&V / LT  
Dr. Thomas Diessel für O&V; Fritz Seeger für die Koordination

## **AK Energie und Klima**

Solaranlage fast geschenkt

### **profitieren Sie jetzt von Förderungen von bis zu 4500.- Euro!**

Die verbesserte Förderung durch den Bund und die zusätzliche Förderung durch den Freistaat Bayern machen den Austausch alter Heizkessel und die Installation einer Solarthermie Anlage noch attraktiver.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert nun den Bau einer Solarthermie Anlage zur Warmwasserbereitung mit 500.- Euro. Anlagen zur Warmwasserbereitung mit Heizungsunterstützung werden in der Größenordnung von ca. 2000.- Euro gefördert. Wird gleichzeitig ein alter Heizkessel durch einen neuen Brennwertkessel ersetzt, wird zusätzlich ein Bonus von 500.- Euro gezahlt (weitere Förderungen für Biomasse oder Wärmepumpe).

Ab 15. September fördert der Freistaat Bayern im Rahmen des „10.000 Häuser Programms“ neben der energetischen Sanierung eines Hauses auf KfW- Standard zusätzlich den Austausch alter Heizkessel. Wird ein 25-30 Jahre alter Kessel durch einen modernen Brennwertkessel ersetzt, wird dies mit 1000.- Euro gefördert. Wird zusätzlich eine Warmwasser-Solaranlage errichtet, erhöht sich die Förderung auf 1500.- Euro und bei einer Solaranlage mit Heizungsunterstützung auf 2000.-Euro.

**Da beide Förderungen kombinierbar sind, kann eine Solarthermie Anlage bei gleichzeitigem Kesselaustausch mit bis zu 4500.-Euro gefördert werden.**

Profitieren Sie von den neuen Förderungen und Informieren Sie sich jetzt unter:

[http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare\\_energien/index.html](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/index.html)

[http://www.energieatlas.bayern.de/buerger/10000\\_haeuser\\_programm.html](http://www.energieatlas.bayern.de/buerger/10000_haeuser_programm.html)

Ihr Ansprechpartner ist Dieter Heber - AK E&K

[Neue-energie-ottobrunn@arcor.de](mailto:Neue-energie-ottobrunn@arcor.de)



## AK Natur & Landschaft

Blühende Landschaften



Der AK Natur und Landschaft hat in diesem Jahr einige neue Projekte durchgeführt und angeregt. Im April haben wir zum ersten Mal am Ottobrunner Wochenmarkt einen Pflanzentauschmarkt organisiert. Dieser wurde so gut angenommen, dass wir beschlossen haben, diesen immer im April in der Frühjahrsplanzeit in Ottobrunn zu organisieren. Im Juli haben wir nach gut geplanter Vorbereitung, mit der Ortsgruppe Haar vom Netzwerk Blühende Landschaft zusammen ein große Nisthilfe für Wildbienen gebaut. Diese diente dann als Anschauung auf unserem Stand am Ottobrunner Strassenfest. Die Nisthilfe oder man sagt auch Insektenhotel soll einen festen Standort zum Bestaunen und Betrachten im nächsten Frühjahr in Ottobrunn bekommen.

Ein weiteres Projekt gestalteten wir gemeinsam mit der VHS-SüdOst. Wir zeigten den Film **"Der Bauer und sein Prinz"** im November im Ottobrunner Kino. Der Regisseur Bertram Verhaag war anschließend bei einer angeregten Diskussion mit dabei. Weitere Filme folgen !!

## AK Ortsentwicklung & Verkehr

Erfreuliches für Radler

### Parkplatz ist nicht gleich Parkplatz – Thema Fahrradparker



So langsam schärft sich das Bewußtsein auch bei Ladeninhabern, daß Kunden lieber dort einkaufen, wo sie ihr Fahrrad sicher abstellen und den Einkauf bequem verladen können. Bei unseren Beratungsbesuchen erleben wir zu Beginn häufig die Diskussion „Design vor Funktion“, das Gespräch zeigt aber dann, dass „schick + komfortabel“ auch geht. Ein Gewinn für Kunden + Inhaber + Umwelt.

Erste Erfolge für uns Radfahrer können wir verbuchen: Wohnanlagen haben sich bei Nachrüstungen für vom ADFC und uns empfohlene Fahrrad-Parksysteme entschieden. Sicherer Stand, gut abzuschliessen, ausreichend Platz zum Ein- & Ausparken, bequem be- und entladen. Mehr Rad heißt weniger Auto – ein Beitrag für nachhaltige Mobilitätskonzepte.

